



LEHRLINGE IN WIEN



Stichtag: 31.12.2012

Statistikreferat | März 2013

Aktuelle statistische Informationen und Wirtschaftsdaten finden Sie im Internet-Angebot der Wirtschaftskammer Wien unter der Adresse:
wko.at/wien/ - Zahlen, Daten, Fakten

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Wirtschaftskammer Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Gabriele Fuchsl

Sachbearbeiterin: Christine Groß

Herstellung: Vervielfältigung im Eigenverlag

WIENER LEHRLINGSSTATISTIK 2012

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in der Regel nur die männliche oder weibliche Form der Lehrberufsbezeichnung angeführt, es sind aber beide Formen gemeint.

ÜBERBLICK

Ende des Jahres 2012 wurden in Wien **19.078** Lehrlinge ausgebildet. Die Zahl der Lehrlinge ist im Vergleich zum Vorjahr um 189 oder 1,0 % gesunken.

Die Statistik des Arbeitsmarktservice weist im Jahresdurchschnitt 2012 1.490 (2010: 1.435) vorgemerkte Lehrstellensuchende aus, denen 456 (2010: 439) sofort verfügbare offene Lehrstellen gegenüberstanden.

LEHRLINGE NACH AUSGEWÄHLTEN MERKMALEN

➤ nach dem Hauptwohnsitz

3.974 oder 20,8 % aller Wiener Lehrlinge haben ihren Hauptwohnsitz außerhalb der Bundeshauptstadt. Die Zahl der Jugendlichen aus den Bundesländern ist gegenüber 2011 um

- 0,9 % gesunken. Der Großteil kommt auch weiterhin aus Niederösterreich (18,5 %), gefolgt vom Burgenland (1,2 %).

Jahr	Lehrlinge mit Hauptwohnsitz in					Lehrlinge insgesamt
	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	übr. Bundesländer ohne Wien	Wien	
1995	2.803	421	201	126	14.184	17.735
2000	3.245	351	164	85	12.605	16.450
2001 ¹	3.077	332	134	76	12.747	16.366
2005	3.281	246	113	80	12.482	16.202
2006	3.442	229	113	74	13.105	16.963
2007	3.610	237	99	71	13.409	17.426
2008	3.692	220	87	71	14.223	18.293
2009	3.625	239	97	79	14.789	18.829
2010	3.627	244	90	163	15.063	19.187
2011	3.559	232	96	124	15.256	19.267
2012	3.521	230	79	144	15.104	19.078

Tabelle 1: Lehrlinge nach dem Hauptwohnsitz

¹ Ab 2001 inkl. Lehrlinge der überbetrieblichen Lehrausbildung gem. § 29 BAG und gem. § 30 BAG

➤ **nach der Staatsbürgerschaft**

Insgesamt sind 3.094 Lehrlinge Nicht-Österreicher. Der Anteil jener Jugendlichen, die keine österreichischen Staatsbürger sind, ist daher erneut gestiegen; er beträgt Ende 2012 16,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 10,7 %. Aus Jugoslawien bzw. den Nachfolgestaaten kommen 45,2 % dieser Lehrlinge kommt, gefolgt von 17,8 % Jugendlichen aus der Türkei.

In drei Lehrberufen mit mehr als 250 Auszubildenden gibt es mehr als ¼ ausländische Jugendliche: „Maurer“ (28,3 %) und „Einzelhandel - Lebensmittelhandel“ (25,5 %), knapp dahinter folgt der „Hotel- und Gastgewerbeassistent“ (25,4 %).

Jahr	Lehrlinge insgesamt	davon: Nichtösterreicher			
		absolut	in % des Gesamtlehrlingsstandes	darunter:	
				Jugoslawen bzw. Nachfolgestaaten	Türken
1995	17.735	4.524	25,5	2.830	1.284
2000	16.450	2.338	14,2	1.516	559
2001 ¹	16.366	2.280	13,9	1.482	510
2005	16.202	1.677	10,4	1.054	294
2006	16.963	1.682	9,9	956	282
2007	17.426	1.773	10,2	1.045	280
2008	18.293	2.103	11,5	1.134	309
2009	18.829	2.389	12,7	1.234	433
2010	19.187	2.531	13,2	1.283	443
2011	19.267	2.794	14,5	1.332	496
2012	19.078	3.094	16,2	1.400	550

Tabelle 2: Lehrlinge nach der Staatsbürgerschaft

➤ **nach dem Geschlecht**

Mehr weibliche Jugendliche als im Vorjahr - 7.387 oder 38,7 % - haben sich für eine Lehre entschieden. Die Mehrheit - 61,3 % - der Lehrlinge ist weiterhin männlichen Geschlechts.

Im Jahr 2012 wurden 7.387 weibliche und 11.691 männliche Lehrlinge ausgebildet. Während die Zahl der männlichen Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr um - 2,4 % gesunken ist, konnte bei den weiblichen Jugendlichen eine Steigerung um + 1,3 % verzeichnet werden.

¹ Ab 2001 inkl. Lehrlinge der überbetrieblichen Lehrausbildung gem. § 29 BAG und gem. § 30 BAG

Jahr	männlich		weiblich		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1995	11.775	66,4	5.960	33,6	17.735	100,0
2000	10.304	62,6	6.146	37,4	16.450	100,0
2001 ¹	10.310	63,0	6.056	37,0	16.366	100,0
2005	10.244	63,2	5.958	36,8	16.202	100,0
2006	10.621	62,6	6.342	37,4	16.963	100,0
2007	10.678	61,3	6.748	38,7	17.426	100,0
2008	11.221	61,3	7.072	38,7	18.293	100,0
2009	11.773	62,5	7.056	37,5	18.829	100,0
2010	11.892	62,0	7.295	38,0	19.187	100,0
2011	11.978	62,2	7.289	37,8	19.267	100,0
2012	11.691	61,3	7.387	38,7	19.078	100,0

Tabelle 3: Lehrlinge nach dem Geschlecht

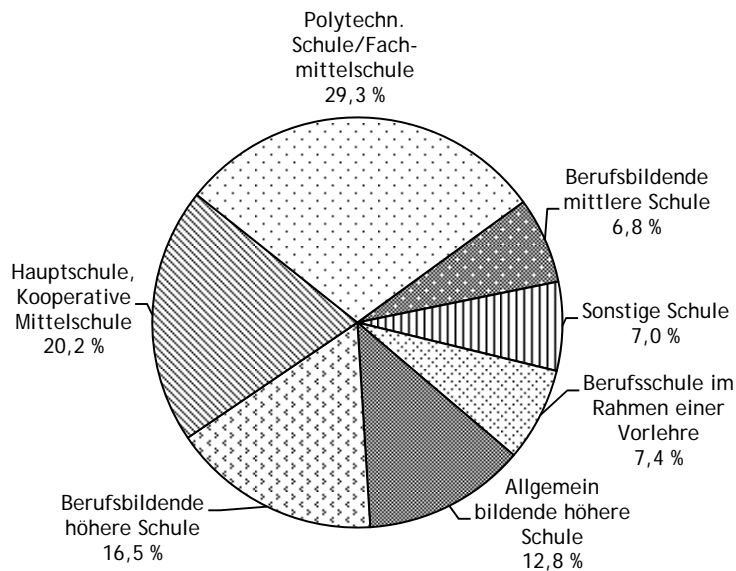
➤ **nach der schulischen Vorbildung**

Bereits etwas mehr als die Hälfte der Lehrlinge (50,3 %) kommt direkt aus den diversen Pflichtschulformen (Polytechnische-, Fachmittel-, Haupt-, kooperative Mittel- und Sonderschule), wobei der Anteil bei den männlichen Jugendlichen - mit 52,3 % - weiterhin deutlich höher liegt als bei den weiblichen (47,0 %).

Letzte vor Lehrzeitbeginn Besuchte Schule	Zahl der Lehrlinge am 31.12.2012					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Polytechnische Schule, Fachmittelschule	3.470	29,7	2.114	28,6	5.584	29,3
Hauptschule, Kooperative Mittelschule	2.534	21,7	1.312	17,8	3.846	20,2
Berufsbildende höhere Schule	2.082	17,8	1.068	14,4	3.150	16,5
Allgemein bildende höhere Schule	1.346	11,5	1.105	15,0	2.451	12,8
Berufsschule im Rahmen einer Vorlehre	862	7,4	553	7,5	1.415	7,4
Berufsbildende mittlere Schule	587	5,0	701	9,5	1.288	6,8
Sonstige Schule	695	5,9	491	6,6	1.186	6,2
Sonderschule	115	1,0	43	0,6	158	0,8
Insgesamt	11.691	100,0	7.387	100,0	19.078	100,0

Tabelle 4: Lehrlinge nach der schulischen Vorbildung

¹ Ab 2001 inkl. Lehrlinge der überbetrieblichen Lehrausbildung gem. § 29 BAG und gem. § 30 BAG



Grafik 1: Lehrlinge nach der schulischen Vorbildung

STRUKTUR DER AUSBILDUNGSSTANDORTE

➤ nach Ausbildungsstandorten

Wie im Vorjahr wurde auch diesmal neben der Zahl der Ausbildungsbetriebe jene der Ausbildungsstandorte ausgewertet. Diese Information ist vor allem im Hinblick auf die Ausbildungstätigkeit in Filialbetrieben, die vor allem in städtischen Agglomerationen vermehrt auftreten, von Interesse. Es werden daher nur mehr die Ausbildungsstandorte ausgewiesen. So zeigt sich, dass es im Jahr 2012 **4.148 Ausbildungsbetriebe** gab, die an **5.433 Standorten** Lehrlinge ausbildeten.

Sparten	Ausbildungsbetriebe		Ausbildungsstandorte	
	absolut	in %	absolut	in %
Gewerbe und Handwerk	2.026	48,8	2.279	42,0
Industrie	118	2,8	129	2,4
Handel	572	13,8	1.347	24,8
Bank und Versicherung	28	0,7	28	0,5
Transport und Verkehr	52	1,3	55	1,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft	392	9,5	529	9,7
Information und Consulting	345	8,3	355	6,5
Gewerbliche Wirtschaft	3.395¹	85,2	4.562²	86,9
nicht kammerzugehörige Betriebe	584	14,1	649	12,0
überbetriebliche Lehrausbildung	31	0,7	62	1,1
Insgesamt	4.148	100,0	5.433	100,0

Tabelle 5: Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstandorte nach Sparten

¹ Ausbildungsbetriebe, die Lehrlinge in verschiedenen Spartenbereichen ausbilden, sind hier nur einfach gezählt; die Addition ergäbe 3.533.

² Betriebe, die an einem Ausbildungsstandort Lehrlinge in verschiedenen Sparten ausbilden, sind hier nur einfach gezählt; die Addition ergäbe 4.722.

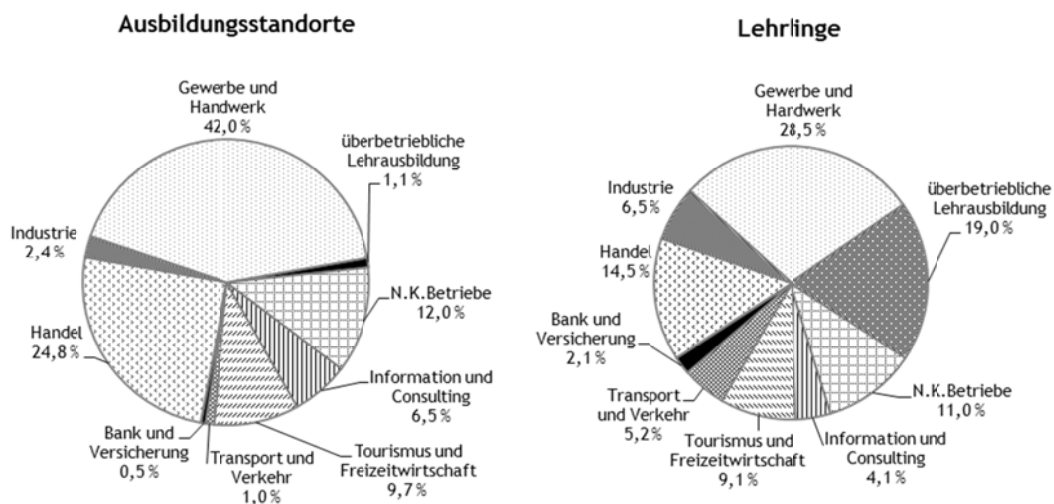
➤ nach Sparten

Ende 2012 gab es in Wien 5.433 Ausbildungsstandorte. Die meisten Ausbildungsstandorte (42,0 %) sind weiterhin in der Sparte Gewerbe und Handwerk zu finden; an zweiter Stelle liegt die Sparte Handel mit 24,8 %.

In der Sparte Gewerbe und Handwerk werden wie in den Vorjahren die meisten Lehrlinge ausgebildet, nämlich 5.436 oder 28,5 %. Auch hier liegt die Sparte Handel in der gewerblichen Wirtschaft mit 14,5 % auf dem 2. Platz; mehr Lehrlinge als in dieser Sparte standen in der überbetrieblichen Lehrausbildung (19,0 %) in Ausbildung.

Sparten	Ausbildungsstandorte		Lehrlinge	
	absolut	in %	absolut	in %
Gewerbe und Handwerk	2.279	42,0	5.436	28,5
Industrie	129	2,4	1.233	6,5
Handel	1.347	24,8	2.756	14,5
Bank und Versicherung	28	0,5	408	2,1
Transport und Verkehr	55	1,0	993	5,2
Tourismus und Freizeitwirtschaft	529	9,7	1.737	9,1
Information und Consulting	355	6,5	785	4,1
Gewerbliche Wirtschaft	4.562¹	86,9	13.348	70,0
nicht kammerzugehörige Betriebe	649	12,0	2.104	11,0
überbetriebliche Lehrausbildung	62	1,1	3.626	19,0
Insgesamt	5.433²	100,0	19.078	100,0

Tabelle 6: Ausbildungsstandorte und Lehrlinge nach Sparten



Grafik 2: Ausbildungsstandorte und Lehrlinge nach Sparten

¹ Betriebe, die an einem Ausbildungsstandort Lehrlinge in verschiedenen Sparten ausbilden, sind hier nur einfach gezählt; die Addition ergäbe 4.722.

² Betriebe, die mehrere Lehrlinge an einem Standort ausbilden, sind hier nur einfach gezählt; die Addition ergäbe 6.891.

➤ nach Lehrberufsgruppen

In den Lehrberufsgruppen werden Lehrberufe ohne Berücksichtigung der ausbildenden Organisation zusammengefasst; eine Abbildung dieser Gruppen mit den zugehörigen Lehrberufen findet sich im Anhang dieses Textteils.

Fast ein Viertel der Ausbildungsstandorte (24,5 %) gehört zur Lehrberufsgruppe „Handel“, wobei an 23 % dieser Standorte Jugendliche im Lehrberuf „Einzelhandel - Lebensmittelhandel“ ausgebildet werden. Mit Abstand folgen die Ausbildungsstandorte der Lehrberufsgruppen „Büro, Verwaltung, Organisation“ (14,9 %), „Gesundheit und Körperpflege“ (11,9 %), „Bauwesen“ (11,5 %) sowie „Metalltechnik und Maschinenbau“ (10,3 %).

Lehrberufsgruppe	Ausbildungsstandorte		Lehrlinge	
	absolut	in %	absolut	in %
Bauwesen	791	11,5	2.263	11,9
Büro, Verwaltung, Organisation	1.030	14,9	3.373	17,7
Chemie	60	0,9	129	0,7
Druck, Foto, Grafik, Papierverarbeitung	76	1,1	138	0,7
Elektrotechnik, Elektronik	391	5,7	1.627	8,5
Gastronomie	673	9,8	1.882	9,9
Gesundheit und Körperpflege	822	11,9	1.656	8,7
Handel	1.690	24,5	3.392	17,8
Holz, Glas, Ton	129	1,9	369	1,9
Informations- und Kommunikationstechnologien	288	4,2	933	4,9
Lebens- und Genussmittel	96	1,4	294	1,5
Metalltechnik und Maschinenbau	710	10,3	2.597	13,6
Textil, Mode, Leder	42	0,6	118	0,6
Tiere und Pflanzen	92	1,3	294	1,5
Transport und Lager	1	0,0	13	0,1
Insgesamt	5.433¹	100,0	19.078	100,0

Tabelle 7: Ausbildungsstandorte und Lehrlinge nach Lehrberufsgruppen

¹ Betriebe, die mehrere Lehrlinge an einem Standort ausbilden, sind hier nur einfach gezählt; die Addition ergäbe 6.891.

➤ **nach Lehrlingsgrößenklassen der Betriebe**

Weiterhin knapp 90 % aller Wiener Lehrbetriebe bilden bis zu fünf Jugendliche gleichzeitig aus, wobei in 59,6 % aller Betriebe nur ein Lehrling in Ausbildung steht.

In 3,0 % der Betriebe (inkl. überbetriebliche Lehrausbildung) werden 20 und mehr Jugendliche ausgebildet; in diesen Betrieben stehen aber fast 50 % aller Wiener Lehrlinge in Ausbildung.

	Lehrlinge im Betrieb						insgesamt
	1-5	6-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr	
Ausbildungsstandorte							
absolut	3.674	203	145	85	19	22	4.148
in %	88,6	4,9	3,5	2,0	0,5	0,5	100,0
Lehrlinge							
absolut	6.179	1.435	1.951	2.598	1.221	5.694	19.078
in %	32,4	7,5	10,2	13,6	6,4	29,9	100,0

Tabelle 8: Ausbildungsstandorte und Lehrlinge nach Lehrlingsgrößen der Betriebe

STRUKTUR DER LEHRLINGE

➤ **nach Sparten**

Im Jahr 2012 ist die Lehrlingszahl in Betrieben der gewerblichen Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken und zwar um - 1,8 %. Mehr Jugendliche als im Vorjahr wurden in den Sparten Industrie (+ 1,6 %), Handel (+ 1,2 %) sowie Tourismus und Freizeitwirtschaft (+ 0,2 %) ausgebildet. Den relativ stärksten Rückgang gab es in der Sparte Transport und Verkehr mit - 6,7 %, gefolgt von den Sparten Gewerbe und Handwerk (- 3,6 %) sowie Information und Consulting (- 1,0 %).

Sparte	Lehrlingsstand am 31.12.		Veränderung in %
	2011	2012	
Gewerbe und Handwerk	5.641	5.436	- 3,6
Industrie	1.214	1.233	+ 1,6
Handel	2.723	2.756	+ 1,2
Bank und Versicherung	417	408	- 2,2
Transport und Verkehr	1.064	993	- 6,7
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.734	1.737	+ 0,2
Information und Consulting	793	785	- 1,0
Gewerbliche Wirtschaft	13.586	13.348	- 1,8
nicht kammerzugehörige Betriebe	2.173	2.104	- 3,2
überbetriebliche Lehrausbildung	3.508	3.626	+ 3,4
Insgesamt	19.267	19.078	- 1,0

Tabelle 9: Lehrlingsstand nach Sparten

➤ **nach Sparten und Lehrjahren**

In der gewerblichen Wirtschaft gab es Ende 2012 um 230 oder - 5,4 % weniger Lehrlinge als im Vorjahr; insgesamt hingegen haben sich um 7 oder + 0,1 % mehr Jugendliche für den Beginn einer Lehre entschieden.

Die Sparten, die im Vergleich zum Vorjahr mehr Lehrlinge ausbildeten, sind die Sparten Industrie (+ 2,2 %) sowie Bank und Versicherung (+ 0,8 %). In den anderen Sparten kam es durchwegs zu Rückgängen der Zahl der Lehrlinge. Die relativ stärksten Abnahmen gab es in den Sparten Transport und Verkehr (- 6,7 %) und Information und Consulting (- 1,0 %); es folgen die Sparten Gewerbe und Handwerk (- 3,6 %), Handel (- 1,2 %) sowie Tourismus und Freizeitwirtschaft (+ 0,2 %).

Sparte	Lehrlinge im				Lehrlinge insgesamt
	1. Lehr-jahr	2. Lehr-jahr	3. Lehr-jahr	4. Lehr-jahr	
absolut					
Gewerbe und Handwerk	1.617	1.667	1.610	542	5.436
Industrie	332	354	342	205	1.233
Handel	952	958	837	9	2.756
Bank und Versicherung	119	154	134	1	408
Transport und Verkehr	239	284	285	185	993
Tourismus und Freizeitwirtschaft	591	597	517	32	1.737
Information und Consulting	182	256	231	116	785
Gewerbliche Wirtschaft	4.032	4.270	3.956	1.090	13.348
nicht kammerzugehörige Betriebe	599	722	713	70	2.104
überbetriebliche Lehrausbildung	1.412	921	1.079	214	3.626
Insgesamt	6.043	5.913	5.748	1.374	19.078
Anteile in %					
Gewerbe und Handwerk	29,7	30,7	29,6	10,0	100,0
Industrie	26,9	28,7	27,8	16,6	100,0
Handel	34,5	34,8	30,4	0,3	100,0
Bank und Versicherung	29,2	37,8	32,8	0,2	100,0
Transport und Verkehr	24,1	28,6	28,7	18,6	100,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft	34,0	34,4	29,8	1,8	100,0
Information und Consulting	23,2	32,6	29,4	14,8	100,0
Gewerbliche Wirtschaft	30,2	32,0	29,6	8,2	100,0
nicht kammerzugehörige Betriebe	28,5	34,3	33,9	3,3	100,0
überbetriebliche Lehrausbildung	38,9	25,4	29,8	5,9	100,0
Insgesamt	31,7	31,0	30,1	7,2	100,0

Tabelle 10: Lehrlinge nach Sparten und Lehrjahren

➤ **nach Lehrberufsgruppen**

Von den Gruppen mit höheren Lehrlingszahlen wurden in der Gruppe „Metalltechnik und Maschinenbau“ um + 5,3 % mehr Jugendliche als im Vorjahr ausgebildet, gefolgt von den Gruppen „Handel“ (+ 2,9 %), „Büro, Verwaltung, Organisation“ (+ 0,7 %) und „Gesundheit und Körperpflege“ (+ 0,5 %).

Weniger Jugendliche als im Vorjahr gab es in den stärker besetzten Gruppen „Informations- und Kommunikationstechnologien“ (- 15,5 %), „Elektrotechnik, Elektronik“ (- 6,2 %) und „Bauwesen“ (- 4,8 %).

Lehrberufsgruppe	Lehrlingsstand am 31.12.		Veränderung in %
	2011	2012	
Bauwesen	2.378	2.263	- 4,8
Büro, Verwaltung, Organisation	3.348	3.373	+ 0,7
Chemie	134	129	- 3,7
Druck, Foto, Grafik, Papierver- arbeitung	144	138	- 4,2
Elektrotechnik, Elektronik	1.735	1.627	- 6,2
Gastronomie	1.912	1.882	- 1,6
Gesundheit und Körperpflege	1.647	1.656	+ 0,5
Handel	3.297	3.392	+ 2,9
Holz, Glas, Ton	377	369	- 2,1
Informations- und Kommunikation- technologien	1.104	933	- 15,5
Lebens- und Genussmittel	292	294	+ 0,7
Metalltechnik und Maschinenbau	2.466	2.597	+ 5,3
Textil, Mode, Leder	112	118	+ 5,4
Tiere und Pflanzen	308	294	- 4,5
Transport und Lager	13	13	± 0
Insgesamt	19.267	19.078	- 1,0

Tabelle 11: Lehrlinge nach Lehrberufsgruppen

➤ **Doppellehren**

Die Zahl der Doppellehren ist auch im Jahr 2012 stark gesunken, nämlich um - 34,7 %. Der Anteil der Doppellehren an der Gesamtzahl der Lehrverhältnisse beträgt nur mehr 1,8 %, da es immer mehr modularisierte Lehrberufe gibt.

Fast 37 % der Jugendlichen, die sich für eine Doppellehre entschieden haben, wählte die Lehrberufskombination „Fußpfleger & Kosmetiker“ (124 Lehrlinge), gefolgt von den Kombinationen „Maler & Schalungsbauer“ (59 Lehrlinge; 17,5 % aller Doppellehren) sowie „Maler und Anstreicher & Bodenleger“ (36 Lehrlinge; 10,7 % aller Doppellehren).

Jahr	Lehrlinge insgesamt	davon: Doppellehren	
		absolut	in %
1995	17.735	1.228	6,9
2000	16.450	1.239	7,5
2001 ¹	16.366	1.249	7,6
2002	16.040	1.220	7,6
2003	16.043	1.268	7,9
2004	15.772	1.245	7,9
2005	16.202	1.209	7,5
2006	16.963	1.166	6,9
2007	17.426	1.154	6,6
2008	18.293	1.215	6,6
2009	18.829	1.087	5,8
2010	19.187	755	3,9
2011	19.267	516	2,7
2012	19.078	337	1,8

Tabelle 12: Lehrlinge und Zahl der Doppellehren

➤ Am häufigsten gewählte Lehrberufe

Die relativ größte Zunahme der Gesamtzahl weist im Jahr 2012 der Lehrberuf „Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf)“ (+ 18,5 %) auf; es folgen die Lehrberufe „Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent“ (+ 6,1 %) sowie „Einzelhandel (alle Schwerpunkte)“ (+ 3,0 %). Die relativ größte Abnahme der Lehrlingszahl gibt es beim Lehrberuf „Informationstechnologie - Technik“ mit - 9,8 %, gefolgt vom „Koch“ mit - 6,8 %.

Bei den Lehranfängern verzeichnet der Lehrberuf „Informationstechnologie - Technik“ den größten relativen Rückgang gegenüber 2011 (- 15,3 %), gefolgt vom „Koch“ (- 11,7 %). Zunahmen bei den Lehranfängern weisen die Lehrberufe „Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent“ (+ 27,5 %), „Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)“ (+ 14,5 %) sowie „Einzelhandel (alle Schwerpunkte)“ (+ 10,2 %) auf.

¹ Ab 2001 Lehrlinge in der überbetrieblichen Lehrausbildung gem. § 29 BAG und gem. § 30 BAG

Die zehn am häufigsten gewählten Lehrberufe (ohne Doppellehren)				
Lehrberuf	Lehrlinge insgesamt	Veränd. 2012/2011 in %	Lehrlinge im 1. Lehrjahr	Veränd. 2012/2011 in %
Einzelhandel (alle Schwerpunkte)	2.439	+ 3,0	940	+ 10,2
Bürokaufmann	1.695	+ 2,1	547	+ 9,2
Friseur und Perückenmacher (Stylist)	1.080	+ 0,1	429	+ 2,4
Kraftfahrzeugtechnik (inkl. Modullehrberuf)	1.029	+ 18,5	281	- 8,2
Elektrotechnik (Modullehrberuf)	926	- 4,7	320	- 1,2
Koch	797	- 6,8	287	- 11,7
Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)	787	+ 1,9	261	+ 14,5
Restaurantfachmann	529	+ 1,9	209	- 0,5
Informationstechnologie - Technik	407	- 9,8	83	- 15,3
Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent	380	+ 6,1	102	+ 27,5
Summe				
absolut	10.069	+ 1,7	3.459	+ 3,4
in % des Gesamtlehrlingsstandes	52,8		18,1	

Tabelle 13: Die zehn am häufigsten gewählten Lehrberufe

Sowohl bei weiblichen als auch bei männlichen Jugendlichen ist der Lehrberuf „Einzelhandel (alle Schwerpunkte)“ nach wie vor am beliebtesten. Während sich weibliche Lehrlinge für Lehrberufe im Dienstleistungsbereich entscheiden, wählen männliche Lehrlinge meistens Lehrberufe im technischen Bereich.

Knapp 20 % der weiblichen Jugendlichen (18,5 %) wählten den Lehrberuf „Einzelhandel (alle Schwerpunkte)“, gefolgt von „Bürokauffrau“ (16,5 %) und „Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)“ (12,3 %). Bei den männlichen Jugendlichen führt ebenfalls der Lehrberuf „Einzelhandel (alle Schwerpunkte)“ mit einem Anteil von 9,2 % gemessen an der Gesamtzahl der männlichen Lehrlinge, vor „Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf)“ (8,5 %) und „Elektrotechnik (Modullehrberuf)“ (7,7 %).

Geschlechtsspezifische Aufzählung der am häufigsten gewählten Lehrberufe (ohne Doppellehren)			
Männliche Lehrlinge		Weibliche Lehrlinge	
Einzelhandel (alle Schwerpunkte)	1.070	Einzelhandel (alle Schwerpunkte)	1.369
Kraftfahrzeugtechnik (inkl. Modullehrberuf)	993	Bürokauffrau	1.218
Elektrotechnik (Modullehrberuf)	899	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	907
Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)	779	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	335
Koch	597	Hotel- und Gastgewerbeassistentin	262
Bürokaufmann	477	Verwaltungsassistentin	253
Informationstechnologie - Technik	371	Köchin	200
Restaurantfachmann	336	Restaurantfachfrau	193
Mechatronik	301	Drogistin	165
Maurer	289	Bankkauffrau	144
Summe		Summe	
absolut	6.112	absolut	5.046
in % des männlichen Lehrlingsstandes	52,3	in % des weiblichen Lehrlingsstan-	68,3

Tabelle 14: Die zehn am häufigsten gewählten Lehrberufe nach Geschlecht

➤ Art der Lösung von Lehrverträgen und Lösungsrate

Die Lösungen von Lehrverträgen werden erstmals inklusive Lösungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung ausgewiesen.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 4.291 Lehrverträge gelöst, um 170 oder 3,8 % weniger als im Vorjahr. Die meisten Lehrverträge wurden - wie auch in den Vorjahren - während der Probezeit gelöst (1.343 oder 31,3 %). Bei 968 (22,5 %) Lehrverträgen erfolgte die Auflösung durch den Lehrling, bei 706 (16,5 %) einvernehmlich und bei 595 (13,9 %) durch den Ausbildenden, davon wiederum in 15 Fällen nach dem neuen § 15a (Ausbildungsübertritt). Dies betrifft somit 0,3 % aller Lösungen.

Die Lösungsrate (Anteil der Lösungen während des Jahres am Gesamtlehrlingsstand am Jahresende) ist gegenüber 2011 gesunken und beträgt 22,5. Die höchste Lösungsrate (34,6) gibt es bei der überbetrieblichen Lehrausbildung. Es folgen die Sparten Tourismus und Freizeitwirtschaft (33,7), Gewerbe und Handwerk (25,0), Handel (22,1), Information und Consulting (13,0) sowie Industrie (6,9). Die niedrigsten Raten gibt es bei den Sparten Bank und Versicherung (3,2) sowie Transport und Verkehr (4,7). Bei den nichtkammerzugehörigen Betrieben beträgt die Lösungsrate 11,1.

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN 2012

Bis 2006 wurden die Prüfungen der integrativen Berufsausbildung nicht extra ausgewiesen und waren daher in den Prüfungszahlen enthalten. Ab 2007 werden nun die Ergebnisse der Lehrabschlussprüfungen ohne Prüfungen der integrativen Berufsausbildung publiziert. Dies führt zu einem Zeitreihenbruch; die Vergleichbarkeit ist nur mehr sehr bedingt gegeben.

In Wien wurden im Jahr 2012 9.873 Lehrabschlussprüfungen abgelegt, 724 oder 7,9 % mehr als im Vorjahr. Dazu kommen 54 Prüfungen gem. § 8 Abs. 10 BAG sowie 211 Lehrabschlussprüfungen in der integrativen Berufsausbildung.

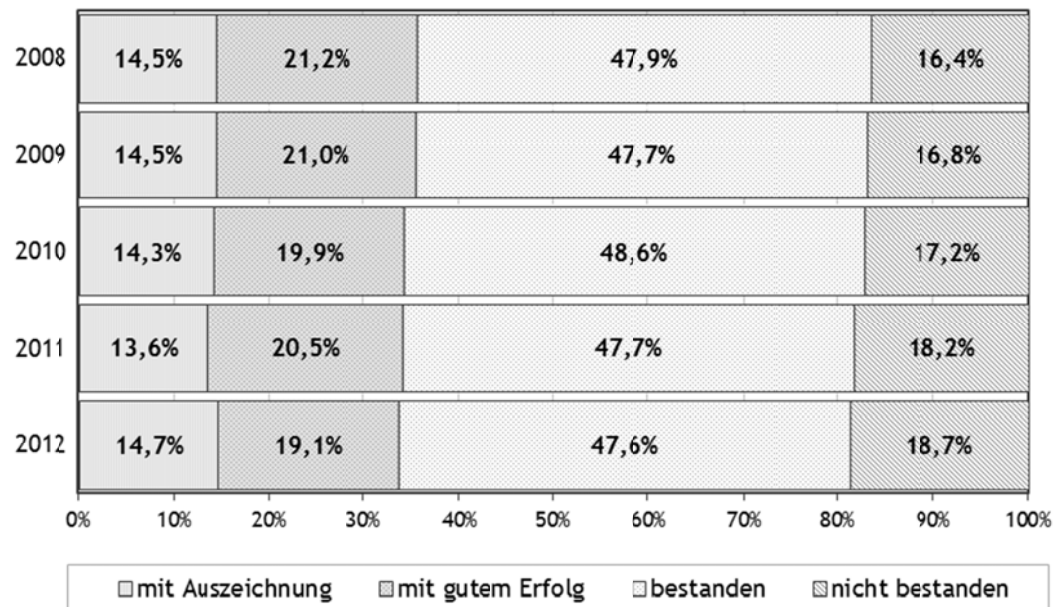
8.027 Prüfungen (81,3 % der abgelegten Prüfungen) wurden bestanden, davon 1.882 mit gutem Erfolg (23,4% der bestandenen Prüfungen) und 1.449 (18,1% der bestandenen Prüfungen) sogar mit Auszeichnung. Der Anteil der nicht bestandenen Prüfungen ist im Vergleich zu Vorjahr von 18,2 % auf 18,7 % gestiegen.

31.12. ...	Prüfungen insgesamt	Bestandene Prüfungen			Nicht bestandene Prüfungen
		insgesamt	Auszeichnung	gutem Erfolg ¹	
1995	7.394	6.238	723	-	1.156
2000	6.831	5.674	735	-	1.157
2001	7.103	5.970	906	-	1.133
2002	7.065	5.964	930	-	1.101
2003	6.879	5.917	936	-	962
2004	7.381	6.198	902	1.503	1.183
2005	7.476	6.509	960	1.712	967
2006	7.730	6.577	1.098	1.589	1.153
2007 ²	8.012	6.756	1.112	1.696	1.256
2008	8.211	6.862	1.187	1.738	1.349
2009	9.244	7.687	1.337	1.940	1.557
2010	9.810	8.126	1.399	1.955	1.684
2011	9.149	7.486	1.240	1.881	1.663
2012	9.873	8.027	1.449	1.882	1.846

Tabelle 15: Übersicht

¹ Neue Kategorie!

² Ab 2007 Prüfungen ohne Prüfungen der integrativen Berufsausbildung



Grafik 3: Lehrabschlussprüfungen

➤ **Prüfungen nach der Art der Prüfung**

Die meisten Prüfungen wurden, wie auch in den Vorjahren, im erlernten Beruf abgelegt, nämlich 65,9 % aller Prüfungen. Die Zahl dieser Prüfungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % gestiegen. Die größte relative Abnahme gab es bei den Prüfungen im verwandten Lehrberuf (- 24,3 %), gefolgt von Prüfungen gem. § 23 Abs. 5 lit. b BAG (- 9,5 %) sowie Prüfungen gem. § 23 Abs. 9 BAG (- 4,2 %). Gem. § 23 Abs. 5 lit. a BAG fanden um 15,6 % mehr Prüfungen als im Vorjahr statt.

Den höchsten durchschnittlichen Prüfungserfolg weisen die Prüfungen im verwandten Lehrberuf (85,5 % bestandene Prüfungen) auf, gefolgt von den Prüfungen gem. § 23 Abs. 5 lit. b BAG (84,6 %), den Prüfungen im erlernten Lehrberuf (80,3 %), den Prüfungen gem. § 23 Abs. 9 BAG (78,3 %) sowie den Prüfungen gem. § 23 Abs. 5 lit. a BAG (65,6 %).

Prüfungen	2009		2010		2011		2012	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
im erlernten Beruf	6.334	68,5	6.457	65,8	5.990	65,5	6.511	65,9
Externistenprüfungen								
gem. § 23 Abs.5 lit.a BAG ¹	2.097	22,7	2.514	25,6	2.311	25,3	2.672	27,1
gem. § 23 Abs.5 lit.b BAG ²	337	3,7	331	3,4	294	3,2	266	2,7
gem. § 23 Abs. 9 BAG ³	22	0,2	27	0,3	24	0,3	23	0,2
im verwandten Lehrberuf	454	4,9	481	4,9	530	5,8	401	4,1
Insgesamt	9.244	100,0	9.810	100,0	9.149	100,0	9.873	100,0

Tabelle 16: Prüfungen nach Art der Prüfung

➤ Prüfungen nach Lehrberufen

Immer mehr Lehrberufe sind nicht eindeutig einer Fachgruppe bzw. Sparte zuordenbar, da die Prüflinge vom AMS, direkt aus der Schule oder vom Ausland kommen bzw. vom Ministerium zur Prüfung zugelassen werden. Eine Verbindung zu einem Lehrbetrieb ist in diesen Fällen nicht mehr gegeben.

Im Jahr 2012 wurden in insgesamt **170 Lehrberufen** Prüfungen abgelegt. In 15 Lehrberufen (8,8 %) wurde nur eine einzige Prüfung gezählt, in 54 (31,8 %) zwei bis zehn Prüfungen, in 78 (45,9 %) 11 bis 100 Prüfungen und in 23 (13,5 %) mehr als 100 Prüfungen.

44,4 % aller Prüfungen wurden in folgenden zehn Berufen abgelegt:

Lehrberuf	Zahl der Prüfungen		Erfolgsquote	
	2011	2012	2011	2012
Bürokaufmann	849	1.007	93,4	90,4
Einzelhandel (alle Schwerpunkte)	837	881	87,6	81,8
Berufskraftfahrer - Güterbeförderung	269	489	91,8	91,8
Friseur und Perückenmacher (Stylist)	444	407	75,7	72,0
Koch	299	344	78,9	76,7
Kraftfahrzeugtechnik	327	327	71,3	75,5
Elektroinstallationstechnik	277	273	54,5	57,9
Informationstechnologie - Technik	210	247	91,4	89,5
Restaurantfachmann	242	224	86,8	75,4
Maler und Anstreicher	178	180	39,3	31,1

¹ keine Lehrzeit („2. Bildungsweg“)

² mindestens die Hälfte der vorgeschriebenen Lehrzeit

³ Schüler mit Lehrausbildung (Werkschulheim)

➤ Prüfungen nach Lehrberufsgruppen

Die meisten Prüfungen wurden wieder in der Lehrberufsgruppe „Büro, Verwaltung, Organisation“ abgelegt (20,0 % aller Prüfungen), gefolgt von den Berufsgruppen „Handel“ (13,0 %) und „Bauwesen“ (12,8 %).

Die höchsten durchschnittlichen Prüfungserfolge gibt es bei den Lehrberufsgruppen „Transport und Lager“ (92,1 % bestandene Prüfungen), „Büro, Verwaltung, Organisation“ (90,9 %) sowie „Informations- und Kommunikationstechnologien“ (88,2 %).

Lehrberufsgruppe	Prüfungen insgesamt	Bestandene Prüfungen			nicht bestanden
		insgesamt	Auszeichnung	mit gutem Erfolg	
Bauwesen	1.262	968	232	275	294
Büro, Verwaltung, Organisation	1.971	1.791	329	452	180
Chemie	67	46	7	15	21
Druck, Foto, Grafik, Papierverarbeitung	75	66	3	12	9
Elektrotechnik, Elektronik	801	596	119	146	205
Gastronomie	776	597	52	127	179
Gesundheit und Körperpflege	737	545	18	76	192
Handel	1.284	1.013	243	252	271
Holz, Glas, Ton	226	177	20	35	49
Informations- und Kommunikationstechnologien	526	464	94	117	62
Lebens- und Genussmittel	103	84	8	20	19
Metalltechnik und Maschinenbau	1.137	907	168	233	230
Textil, Mode, Leder	31	20	6	6	11
Tiere und Pflanzen	254	179	31	45	75
Transport und Lager	623	574	119	71	49
Insgesamt	9.873	8.027	1.449	1.882	1.846

Tabelle 17: Prüfungen nach Lehrberufsgruppen

INTEGRATIVE BERUFSAUSBILDUNG 2012

EINLEITUNG

Die integrative Berufsausbildung ist – wie die Lehre – im Berufsausbildungsgesetz geregelt und gilt seit 1. September 2003. Nach den Bestimmungen der integrativen Berufsausbildung können Ausbildungsverträge mit verlängerter Lehrzeit (Dauer bis zu 5,5 Jahren) oder Ausbildung in Teilqualifikationen (Dauer bis zu 2 Jahren) vereinbart werden.

Seit 2006 werden auch Daten über die integrative Berufsausbildung ausgewiesen.

AUSBILDUNGSVERTRÄGE

In der gewerblichen Wirtschaft wurden im Berichtsjahr 181 Ausbildungsverträge mit verlängerter Lehrzeit und 11 Verträge mit Ausbildungen in Teilqualifikationen vereinbart. In den nichtkammerzugehörigen Betrieben waren es 53 bzw. 4, in der überbetrieblichen Lehrausbildung bereits 964 bzw. 94.

	Lehrverträge am 31.12.					
	Verlängerte Lehrzeit			Teilqualifikation		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Lehrbetriebe	178	212	234	18	13	15
Überbetriebliche Lehrausbildung	676	863	964	112	98	94
Summe	854	1.075	1.198	130	111	109

Tabelle 18: Ausbildungsverträge der integrativen Berufsausbildung

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Im Jahr 2012 wurden im Bereich der integrativen Berufsausbildung insgesamt 265 Prüfungen abgelegt, um 83 oder 45,6 % mehr als im Vorjahr. 62 (23,4 %) dieser Prüfungen waren Abschlussprüfungen in der Teilqualifikation und 203 (76,6 %) Lehrabschlussprüfungen.

ANHANG

Lehrberufsgruppe und Lehrberuf	Lehrberufsgruppe und Lehrberuf
Bauwesen	Rechtskanzleiassistent
Bautechnischer Zeichner	Reisebüroassistent
Bodenleger	Speditionskaufmann
Dachdecker	Speditionslogistik
Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	Sportadministration (AV)
Hafner	Steuerassistenz
Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)	Versicherungskaufmann
Isoliermonteur	Verwaltungsassistent
Maler und Anstreicher	Chemie
MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Dekormaltechnik	Chemielabortechnik
MalerIn und BeschichtungstechnikerIn - Funktionsbeschichtungen	Chemieverfahrenstechnik
Maurer	Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abfall
Pflasterer	Kunststoffformgebung
Platten- und Fliesenleger	Kunststofftechnik
Rauchfangkehrer	Pharmatechnologie
Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasserinstallation	Physiklaborant
Schalungsbauer	Präparator
Sonnenschutztechnik	Schädlingsbekämpfer
Spengler	Druck, Foto, Grafik, Papierverarbeitung
Steinmetz	Berufsfotograf
Stukkateur und Trockenausbauer	Buchbinder
Tapezierer und Dekorateur	Drucktechnik - Bogenflachdruck
Technischer Zeichner	Drucktechnik - Digitaldruck
Tiefbauer	Drucktechnik - Rollenrotationsdruck
Transportbetontechnik (AV)	Drucktechnik - Siebdruck
Vermessungstechniker	Druckvorstufentechnik
Büro, Verwaltung, Organisation	Foto- und Multimediakaufmann
Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent	Fotograf
Bankkaufmann	Kartonagewarenerzeuger
Betriebsdienstleistung	Reprografie
Buchhaltung	Schilderherstellung
Bürokaufmann	Verpackungstechnik
Einkauf	Elektrotechnik, Elektronik
Finanz- und Rechnungswesenassistenz	Elektroanlagentechnik
Finanzdienstleistung (AV)	Elektrobetriebstechnik
Immobilienkaufmann	Elektroenergietechnik
Industriekaufmann	Elektroinstallationstechnik
Lagerlogistik	Elektroinstallationstechnik - Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik
Mobilitätsservice	Elektromaschinentechnik
Personaldienstleistung	Elektronik - Schwerpunkt Angewandte Elektronik

Lehrberufsgruppe und Lehrberuf	Lehrberufsgruppe und Lehrberuf
Elektrotechnik, Elektronik (Fortsetzung)	Einzelhandel - Sportartikel
Elektronik (Modullehrberuf)	Einzelhandel - Telekommunikation
Elektrotechnik (Modullehrberuf)	Einzelhandel - Textilhandel
Veranstaltungstechnik	Einzelhandel - Uhren- und Juwelenberatung
Gastronomie	Fleischverkauf
Gastronomiefachmann	Gartencenterkaufmann
Hotel- und Gastgewerbeassistent	Großhandelskaufmann
Koch	Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent
Restaurantfachmann	Waffen- und Munitionshändler
Systemgastronomiefachmann	Holz, Glas, Ton
Gesundheit und Körperpflege	Bildhauerei
Augenoptik	Glasbautechnik (Modullehrberuf)
Fitnessbetreuung	Glaser
Friseur und Perückenmacher (Stylist)	Klavierbau
Fußpfleger	Tischlerei
Hörgeräteakustiker	Tischlereitechnik - Schwerpunkt Produktion
Kosmetiker	Zimmerei
Masseur	Informations- und Kommunikations- technologien
Orthopädieschuhmacher	EDV-Systemtechnik
Orthopädietechniker - Schwerpunkt Orthesentechnik	Informationstechnologie - Informatik
Orthopädietechniker - Schwerpunkt Prothesentechnik	Informationstechnologie - Technik
Zahnärztliche Fachassistenz (AV)	Kommunikationstechniker - Audio- und Videoelektronik
Zahntechniker	Kommunikationstechniker - Elektronische Datenverarbeitung und Telekommunikation
Handel	Kommunikationstechniker - Nachrichten- elektronik
Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Musikalienhandel	Medienfachmann/Medienfachfrau - Markt- kommunikation und Werbung
Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Pressegroßhandel	Medienfachmann/Medienfachfrau - Mediendesign
Buch- und Medienwirtschaft - Verlag	Medienfachmann/Medienfachfrau - Medientechnik
Drogist	Lebens- und Genussmittel
EDV-Kaufmann	Bäcker
Einzelhandel - Allgemeiner	Bonbon- und Konfektmacher
Einzelhandel - Baustoffhandel	Brau- und Getränketechnik
Einzelhandel - Einrichtungsberatung	Fleischverarbeitung
Einzelhandel - Eisen- und Hartwaren	Konditor (Zuckerbäcker)
Einzelhandel - Elektro- Elektronikberatung	Lebensmitteltechnik (AV)
Einzelhandel - Feinkostfachverkauf	
Einzelhandel - Fleischfachhandel	
Einzelhandel - Kraftfahrzeuge und Ersatzteile	
Einzelhandel - Lebensmittelhandel	
Einzelhandel - Parfümerie	
Einzelhandel - Schuhe	

Lehrberufsgruppe und Lehrberuf	Lehrberufsgruppe und Lehrberuf
Metalltechnik und Maschinenbau	Produktionstechniker
Baumaschinentechnik	Uhrmacher
Chirurgieinstrumentenerzeuger	Vergolder und Staffierer
Dreher	Werkstofftechnik (Modullehrberuf)
Gold- und Silberschmied und Juwelier	Werkzeugbautechnik
Hufschmied (AV)	Werkzeugmaschineur
Kälteanlagentechnik	Werkzeugmechanik
Karosseriebautechnik	Zerspanungstechnik
Konstrukteur - Schwerpunkt Installations- und Gebäudetechnik	Textil, Mode, Leder
Konstrukteur - Schwerpunkt Maschinenbautechnik	Bekleidungsgestaltung (Modullehrberuf)
Kraftfahrzeugtechnik	Damenkleidermacher
Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf)	Fahrzeugautepezierer (Fahrzeugsattler)
Lackierer	Posamentierer
Landmaschinentechniker	Schuhmacher
Maschinenbautechnik	Textilchemie
Maschinenfertigungstechnik	Textilreiniger
Maschinenmechanik	Wäschewarenerzeuger
Mechatronik	Tiere und Pflanzen
Metallbearbeitung	Blumenbinder und -händler (Florist)
Metalltechnik - Blechtechnik	Friedhofs- und Ziergärtner
Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik	Garten- und Grünflächengestaltung - Schwerpunkt Greenkeeping
Metalltechnik - Metallbautechnik	Garten- und Grünflächengestaltung - Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei
Metalltechnik - Metallbearbeitungstechnik	Tierpfleger
Metalltechnik - Schmiedetechnik	Transport und Lager
Metalltechnik - Stahlbautechnik	Binnenschifffahrt
Metalltechnik (Modullehrberuf)	
Oberflächentechnik - Galvanik	
Oberflächentechnik - Mechanische Oberflächentechnik	